

WB, Do. 17.01.07

Dem Täter auf der Gen-Spur

Schüler des Städtischen Gymnasiums Bad Driburg im Bio-Labor

Bad Driburg/Beverungen (WB) Fasziniert experimentierten jetzt 13 Schüler des Grundkurses Biologie aus dem Abiturjahrgang in einem im Schülerlabor des B!Lab Beverungen - einem Bio- und Gentechniklabor für Schüler.

Die Schüler des Städtischen Gymnasiums Bad Driburg ermittelten anhand eines DNA-Vergleichs die Herkunft verdächtiger Spuren. Mit einer Restriktionsanalyse konnte die DNA von drei Verdächtigen mit den Spuren, die der »Täter« hinterließ, verglichen

werden, nachdem man sie als Bandenmuster auf einem Gel sichtbar gemacht hatte. Die Schüler staunten nicht schlecht, als die rot leuchtenden Bandenmuster in der Dunkelkammer - Ergebnisse ihrer eigenen Versuche - den Täter preisgaben! Sie konnten dabei auch erfahren, wie viel Fingerspitzengefühl man haben muss, um mit den Automatik-Pipetten die Proben in die winzigen Geltaschen der Elektrophoresekammern zu pipettieren, was eine ruhige Hand, aber auch etwas Mut erforderte.

Zuvor wurden die Agar-Gele selbst gemischt, gerührt, gekocht und in die Elektrophorese-Apparatur gegossen - alles unter

freundlicher Anleitung von Diplombiologin und Studienrätin Petra Schröder, der Leiterin des Schülerlabors.

Die Schüler erprobten die Laborpraxis, die zuvor im Biologieunterricht bei Monika Korell Gegenstand war. Nach dem gleichen Verfahren stellen Kriminalisten aus Täter-DNA vom Tatort, z.B. in Form von Hautzellen, Haaren, Mundschleimhautzellen oder Spermien, in Labors einen genetischen Fingerabdruck her, der dann gegebenenfalls mit Proben von Tatverdächtigen oder mit Daten in der DNA-Analysedatei des Bundeskriminalamtes (BKA) verglichen werden kann.



Katharina Schüller (l.) und Stephanie Sassenberg arbeiten mit kompliziertem Gerät.